

Die Zweisprachigkeit soll gestärkt werden

Die Stadt Biel stellt die Bildungsstrategie 2023-2026 vor. Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören der Bilinguismus, der Lehrermangel und die Schulinfrastruktur.

Maeva Plaines/vna

Die Stadt Biel hat ihre Bildungsstrategie für die Jahre 2023 bis 2026 präsentiert. Der Stadtrat wird sie heute Abend zur Kenntnis nehmen. Grosse Polemik um den Plan ist nicht zu erwarten, weist dieser doch Ähnlichkeiten mit den Zielen von 2019 bis 2022 auf. «Warum das Rad neu erfinden, wenn man bereits auf guten Schienen unterwegs ist», fasst Glenda Gonzalez Bassi, Direktorin für Bildung, Kultur und Sport, zusammen.

Die Bilanz der alten Strategie zeigt Fortschritte in allen Bereichen. Allerdings wurden noch nicht alle Ziele vollständig erreicht. Emmanuel Gogniat, stellvertretender Leiter Abteilung Schulen, schränkt ein: «Zwei Jahre lang waren wir von der Pandemie geprägt. Der Fernunterricht und Distanz halten haben zum Beispiel den zweisprachigen Austausch behindert.» Glenda Gonzalez Bassi ergänzt: «Zudem bremsen die begrenzten finanziellen Ressourcen die Verbesserungen der Infrastruktur, die wir idealerweise erreichen möchten.»

Ein weiterer Wermutstropfen ist der Lehrermangel, der in der Deutschschweiz seit über zwei Jahren anhält. Dieser betrifft nun auch die Romands. So musste ein Punkt, der im letzten Plan enthalten war, gestrichen werden. «Wir hatten den Ehrgeiz, mehr Personen mit französischer oder deutscher Muttersprache zu rekrutieren, die das Fach als Zweitsprache unterrichten. Aber das ist nicht realistisch», sagte Reto Meyer, Leiter der Schulabteilung.

Zweisprachigkeit stärken

Die gut 30-seitige Strategie ist in drei Bereiche gegliedert: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie schulische Infrastruktur und Dienstleistungen. Bei den Schülern geht es darum, die frühe Entwicklung zu fördern, damit die Jugendlichen ihre Schulzeit mit guten Sprachkenntnissen beginnen können. «Dies ist ein wesentliches Element, da Sprachde-



Die neue Bildungsstrategie der Stadt Biel fokussiert auf die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Infrastruktur und Dienstleistungen im Schulbereich.

Bild: BT/a

fizite eine der Hauptursachen für Schulversagen sind», so die Bildungsdirektorin.

Die Zweisprachigkeit gehört ebenfalls zu den Schwerpunkten. Dieser soll in den Tagesschulen verstärkt werden. «Aus organisatorischer Sicht waren sie schon immer zweisprachig, aber wir wollen dies nun auch in die Pädagogik einbeziehen», so Emmanuel Gogniat. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Pflichtschulzeit begleitet, um sie auf den Übergang in

die Berufswelt oder die Fortsetzung ihrer Ausbildung vorzubereiten.

Rücksicht auf die Lehrer

Aber um die junge Generation gut betreuen zu können, muss man sich auf einen starken Lehrkörper stützen können. So muss der derzeitige Lehrpersonenmangel, der zum Teil auf den Generationenwechsel zurückzuführen ist, bekämpft werden. Derzeit gehen mehr Menschen in den Ruhestand, als neue Fachkräfte nachkommen.

«Unser Handlungsspielraum ist begrenzt, da die Gehälter vom Kanton festgelegt werden. Einige Entscheidungen, die die Pädagogischen Hochschulen betreffen, werden sogar vom Bundesrat getroffen», sagt Glenda Gonzalez Bassi. Sie betont jedoch eine grössere Handlungsautonomie für die Lehrer. «So können sie Module abseits des Standardunterrichts einbauen, wie Gruppenpräsentationen oder originelle Ausflüge. Das fördert die Kreativität und die Motivation», so die Gemeinderätin.

Zu einer attraktiven Stadt für Lehrkräfte gehört auch eine moderne Schulinfrastruktur. Seit Jahren ist die Stadt herausgefordert, Platz für die wachsende Zahl an Schülern zu finden. Mehrere Projekte stehen auf der Agenda: In der Champagne soll eine neue Schule gebaut werden. Der Stadtrat wird voraussichtlich noch in diesem Jahr darüber entscheiden. Ausserdem werden die Tagesschulen an der Zukunftsstrasse und am Albert-Galeerweg Ende August an der Mattenstrasse 90 zusammengelegt.

Zudem werden die Schulen Platanen und Linde saniert.

«Der rote Faden, der sich durch all diese Massnahmen zieht, ist die Chancengleichheit. Unser oberstes Ziel ist es, jungen Bielerinnen und Bielern aus allen Schichten eine qualitativ hochstehende Ausbildung zu bieten. Dazu muss sich die Schule ständig an die gesellschaftlichen Veränderungen und neuen Herausforderungen anpassen. Dazu dient die Bildungsstrategie», so Glenda Gonzalez Bassi.

REKLAME

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Aktion bis Ende Mai: 25% mehr!
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhregalerie.ch

Arbeit, die Sinn macht

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?
Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns und unterstützen Sie ältere Menschen in ihrem Alltag.

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaGe

Senevita Casa Biel-Seeland
Tulpenweg 20, 2503 Biel
Telefon 032 365 61 11, jobs.senevita.ch

senevita Casa
Biel-Seeland

aJOUR
Deine Region
dans ta poche

Alle News aus Deiner Region
und der ganzen Welt.
ajour.ch